

Die Schule mit den blauen Fenstern.



Für weitere Informationen
stehen wir gerne zur Verfügung

Brüder-Grimm-Schule
Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache
des Kreises Höxter

Klöckerstraße 12
33034 Brakel

Telefon: 05272 / 7727
Fax.: 05272 / 390557

E-Mail: brueder-grimm-schule-brakel@t-online.de
www.brueder-grimm-schule-brakel.de

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihren Besuch.

AUF DEN ANFANG KOMMT ES AN BRÜDER GRIMM SCHULE BRAKEL

Schrift-Sprach-Entwicklung professionell fördern.



BRÜDER GRIMM SCHULE
SCHULE MIT DEM FÖRDER-
SCHWERPUNKT SPRACHE



Warum es auf den Anfang ankommt!



Sprachliche Beeinträchtigungen stehen im engem Zusammenhang mit erschwerten schulischen Lernprozessen, insbesondere dem Lesen und Schreiben.

Deshalb ist es so wichtig, sprachliche Beeinträchtigungen bei Kindern frühzeitig zu diagnostizieren, den schulischen Lernprozess darauf abzustimmen und die Lernentwicklung sorgfältig zu begleiten.

Nur so können langfristig Lese- und Rechtschreibstörung, Lernfrustration oder Schulversagen verhindert werden.

Welche Störungsbilder werden behandelt?

Die **Brüder-Grimm-Schule** hilft Ihrem Kind durch eine gut geplante Kombination von Unterricht und Sprachtherapie. Folgende Störungsbilder können im Rahmen eines ganzheitlichen Förderkonzeptes behandelt werden:

- Allgemeine Sprachentwicklungsverzögerung
- Dyslalie – Dysgrammatismus
- Stottern
- Mutismus
- Auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen
- LRS in Folge einer Sprachbehinderung

Die **Brüder-Grimm-Schule** versteht sich als eine Einrichtung der vorübergehend separaten Beschulung im Sinne der Artikel 5 (Abs.4) und 7 (Abs.3) der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Ihre Ansprechpartner:

Sigrid Hermes (Schulleiterin)

Manuel Eller (Stellvertretender Schulleiter)

E-Mail: brueder-grimm-schule-brakel@t-online

Wie in der Brüder-Grimm-Schule gelernt wird:

- Unterricht nach den Richtlinien der Grundschule
- Sprachtherapeutische Aufbereitung der Unterrichtsinhalte
- kleinschrittiger und angstfreier Start in den Lese- und Schreiblehrgang mit vielen Möglichkeiten Sprache aktiv zu erproben.
- ganzheitliches Förderkonzept
- immanente und additive Sprachförderung
- kleine Klassen
- sprachheilpädagogisch ausgebildete Lehrkräfte
- intensive Elternarbeit
- engmaschige Kooperation und Beratung mit außerschulischen Institutionen
- konzeptionell verankerter Wechsel von offenen Lernphasen und gebundenem Unterricht